

Pfadfinder im Land der Töne

Die Research Studios Austria kommen mit innovativen Anwendungen zur ITnT, der Fachmesse für Informationstechnologie und Telekommunikation: Dieses Jahr stehen ein „Soundscout“, ein innovatives „Wiki“ und modernes Lernen in Mini-Häppchen im Zentrum ihrer Präsentation.

Ernst Brandstetter

Ältere Menschen sind von dem Problem wahrscheinlich weniger betroffen, aber bei Jüngeren häuft sich schon an: Wer nicht darauf achtet, hat sehr rasch einige Gigabyte Musik auf der Festplatte und „sucht sich zum Rudi“, wenn er ein bestimmtes Musikstück finden möchte. Ganz zu schweigen von der in weiter Ferne liegenden Ordnung nach Musik kategorien.

Genau so verhält es sich, wenn man online Musik kaufen will und in den riesigen Musikdatenbanken eine ganz bestimmte Richtung sucht. Versteckt sich zum Beispiel hinter dem Namen Chubby Carrier Cool Jazz oder Zydeco? Abhilfe verspricht eine neue Software der Research Studios Austria. Auf Basis des persönlichen Musikgeschmackes eines Anwenders können damit auf automatisiertem Wege treffsichere und originelle Musikvorschläge unterbreitet werden, die weit über den Musikhorizont des jeweiligen Nutzers hinausreichen. Musikstückdatenbanken mit Mio. von Einträgen – in allen gängigen Formaten – können mit dem Soundscout in kurzer Zeit analysiert, kategorisiert und nach Ähnlichkeiten miteinander verknüpft werden. Künftig muss man also nicht mehr



Soundscout führt durch die Vielfalt: Allein der iTunes Store bietet über 3,5 Mio. Songs und 20.000 Hörbücher. Foto: Apple

stundenlang nach Musikstücken stöbern, die Ähnlichkeiten mit den eigenen Lieblingshits haben. Darüber hinaus kann man auf einfache Weise den eigenen Musikhorizont erweitern und etwa feststellen, dass eine Musikerin in Indien ganz ähnliche Songs schreibt wie Mariah Carey. Das bringt auch der Musikindustrie Vorteile, denn der Großteil des Online-Musikver-

kaufes konzentriert sich bisher auf vergleichsweise wenige und extrem populäre Hits. Daneben schlummern hunderttausende unbekannte Musikstücke in Archiven, die kaum oder gar nicht verkauft werden, da sie den Konsumenten nicht bekannt sind. Der Soundscout erlaubt auch eine automatische Gestaltung von Musik-Clustern abseits der klassischen Kategorien wie Jazz

oder Pop, beispielsweise „sanft“ oder „fröhlich“. Bei Anwendung in Handheld-Geräten sorgt der Soundscout dafür, dass auf dem kleinen Bildschirm auch rasch das Gewünschte auftaucht, womit die Suchzeit verkürzt wird.

Unsichtbarer Coach

Egal ob Sprachkurs, verhaltenorientiertes Seminar, Produkttraining oder Update: Ohne Lerntransfer in Richtung täglicher Routine geht das erworbene Wissen schnell verloren. Häufig ist auch kaum Zeit, extra einen Kurs zu besuchen oder sich auch nur zum E-Learning an den Computer zu setzen.

Das System Knowledge Pulse teilt den Lernstoff in sehr kleine Einheiten auf, die dann im sogenannten „Mikro-Learning“ konsumiert werden können. Die einzelnen Lernschritte werden vom System immer dann vorgeschlagen, wenn gerade Zeit dazu ist. So können in der Regel pro Tag bis zu 20 Lernaktivitäten einfach nebenbei absolviert werden.

Der Knowledge Pulse baut auf vorhandenen, laufend genutzten Kommunikationsmedien wie Personalcomputer und Mobiltelefonen auf. Über diese alltäglichen Begleiter werden kleine, regelmäßige Lernschritte in den Arbeitsalltag oder Freizeitbereich integriert. Im Hintergrund steuert und

dokumentiert ein innovativer Microstep Manager die individuellen Lernschritte und führt zu konstantem, nachhaltigem Lernerfolg.

Wissenskiste im Web

Wenn bei den hawaiianischen Hula-Mädchen etwas ganz schnell gehen soll, dann sagen sie „wikiwiki“ – was für die Web-Gemeinde Grund genug war, um den schnellen Zugang zum Wissen übers Web in Seitensammlungen, die von den Benutzern nicht nur gelesen, sondern auch geändert werden können, „Wiki“ zu nennen. Wikis ähneln in gewisser Weise Content-Management-Systemen, bei denen die Texte durch Querverweise miteinander verbunden sind.

Die Research Studios Austria haben zu diesem Zweck „Ylvi“, das semantische Wiki, entwickelt, mit dem man einzelne Beiträge sowie die Links zwischen diesen mit semantischen Annotationen oder Typisierungen versehen kann. Diese Verweise ermöglichen es, Zusammenhänge zwischen den Beiträgen herzustellen und Wissen zu erschließen. Durch ein spezielles Zugriffsrechtssystem ist Ylvi auch besonders für den Einsatz in Firmenintranets geeignet. Nachtrag für jene, die auch nach diesem Namen fragen: Ylvi heißt das Mädchen in „Wiki und die starken Männer“.

Peter Bruck: „Die Herausforderung liegt darin, dass man die Komplexität der Systeme überwinden muss, damit neue Technologien sich einfach und nahtlos in das tägliche Leben einordnen lassen“, erklärt der Generalleiter der Research Studios Austria.

Kompliziertes einfach machen

economy: Welche Konzeption steckt hinter den Entwicklungen der Research Studios Austria?

Peter Bruck: Die wachsenden Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung durch die Omnipresenz und die enorme Leistungsfähigkeit moderner Mikrochips eröffnet, stellen auch eine Herausforderung dar. Es geht darum, die Nutzung dieser Systeme einfacher zu gestalten und zu einer nahtlosen und intuitiv erfassbaren Integration in unser Leben zu kommen. Erst dann können die Systeme ihr volles Potenzial entfalten.

Wo liegen die Schwerpunkte Ihrer Arbeit derzeit?

Die Research Studios Austria konzentrieren sich auf die Ent-

wicklung zukunftsorientierter Lösungen in vielen Bereichen, von Lernsystemen über das Management von Geodaten

Steckbrief



Peter Bruck ist Generalleiter der Research Studios Austria.

Foto: Research Studios Austria

bis hin zu Planungssoftware und internetbasierten Informationsdiensten. Neue Systeme erleichtern die Benützung verschiedenster Endgeräte in durchaus unterschiedlichen Bereichen, von der virtuellen Zusammenarbeit bis hin zum Unterhaltungssektor, wie unser Soundscout zeigt.

Wie positionieren Sie sich im wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld?

Wir haben zwei große Stärken: einerseits die führende Rolle, die Experten aus dem Universitätsbereich in unseren Arbeitsteams einnehmen, andererseits unsere breite Wissensbasis und Beweglichkeit als Organisation. So wirken die Research Studios als Bin-

deglied zwischen universitärer Forschung und anwendungsorientierter Projektarbeit. Damit können wir auch rascher auf aktuelle Entwicklungen reagieren und Anfragen aus dem Markt annehmen. „Time to Market“ ist eines der wichtigsten Kriterien für den Erfolg unserer Arbeit.

Was ist die wichtigste Zielsetzung der Tools für die neue digitale Welt?

Die Herausforderung liegt darin, dass man die Komplexität der Systeme überwinden muss, damit die neuen Technologien sich einfach und nahtlos in das tägliche Leben einordnen lassen. Genützt wird nur, was einfach ist und echten Nutzen bringt. *bra*

Info

● **Research Studios Austria.** Die Research Studios sind ein Bereich der Austrian Research Centers GmbH – ARC, der größten außeruniversitären Forschungsinstitution in Österreich, mit einzelnen Studios als flexible, marktnahe Forschungs- und Entwicklungseinheiten.

Die Research Studios bieten österreichischen Unternehmen und Institutionen Forschungs-Know-how und Innovation im Bereich E-Technologien, Smart Contents, Neue Medien, E-Learning, E-Communities, Pervasive Computing Applications.

www.researchstudio.at